

Vorwort zur 2. Auflage

Angesichts der stetig härter werdenden Wettbewerbsbedingungen ist für die Unternehmen ein optimaler Einsatz der personellen Ressourcen ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Die durch Krankenstände bedingten Produktionsausfälle und Einschränkungen bei den Dienstleistungen sind enorm. Obgleich Erkrankungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wohl unvermeidbar sind, können krankheitsbedingte Fehlzeiten erheblich vermindert und manche Krankenstände überhaupt vermieden werden. Das vorliegende Buch ist ein Leitfaden für Unternehmen, der zeigt, wie beides erreicht werden kann. Praxisnähe stand im Vordergrund bei der Gestaltung des Buches. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in das Thema folgen daher unmittelbar Methoden und Instrumente (Werkzeuge), die geeignet sind, die im Titel des Buches enthaltenen Ziele zu erreichen, nämlich Krankenstände zu vermeiden und krankheitsbedingte Fehlzeiten zu reduzieren.

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass die Krankenstandsproblematik mit einem umfassenden Managementkonzept angegangen werden soll. Dies ist wohl für mittlere und große Unternehmen sinnvoll. Klein- und Kleinstbetriebe haben weder die Kapazitäten, ein umfassendes Konzept zu entwickeln, noch ist es für Betriebe dieser Größenordnung notwendig. Diese Betriebe können einzelne „Werkzeuge“ aus dem vorliegenden Buch auswählen, die am besten geeignet sind, das angestrebte Ziel zu erreichen. Größere Unternehmen können aus den im Buch angebotenen Instrumenten jene auswählen, die ihnen am besten geeignet erscheinen, ihr Konzept des Krankenstandsmanagements zu unterstützen. Das Buch enthält auch Anleitungen zur Entwicklung eines betrieblichen Krankenstandsmanagements. Der im 5. Kapitel enthaltene „Bestimmungsschlüssel“ erlaubt eine Schnelldiagnose, um einen ersten Überblick über das Krankenstandsgeschehen im eigenen Betrieb zu erhalten.

Die zunehmend an Bekanntheit und Bedeutung gewinnende Betriebliche Gesundheitsförderung ist an ein Krankenstandsmanagement anknüpfungsfähig. Dem Leser und der Leserin wird daher ein Einblick in diesen neuartigen Ansatz gewährt. Ein nicht unerheblicher Teil der Krankenstände wird durch Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit ausgelöst. Daher durfte ein entsprechendes Kapitel im vorliegenden Buch nicht fehlen. Im abschließenden Kapitel werden den Leserinnen und Lesern wissenschaftlich fundierte Ergebnisse der Krankenstandsfor schung näher gebracht, die zwar für die praktische Arbeit nicht notwendig sind, aber zweifellos die Gesamthematik abrunden. Im Anhang sind schließlich noch Checklisten, Musterbetriebsvereinbarungen und nützliche Adressen enthalten.

April 2016

Oskar Meggeneder